

GLIEDERUNG

Verzeichnis der Abkürzungen	S. 6
I. Einleitung: Fragestellung und Gliederungsprinzipien	S. 9
II. Beamtenkonservatismus und Modernisierungstheorie	S. 15
1. Forschungsstand und Erkenntnisinteressen	S. 15
2. Strukturbedingungen und Entwicklungsprozesse 1810-1848/49	S. 43
III. Bürokratie und Öffentlichkeit. Publizitätskonzepte im Wandel 1810-1848/49	
1. Öffentlichkeit im Zeitalter der preußischen Reformen. Ausgangsbedingungen, Entfaltung, Krise	S. 64
1.1. Das Staatskanzleramt als Presse- und Propagandazentrale	S. 64
1.2. Konzeption, Gründung und Aufbau der "Allgemeinen Preu- Bischen Staatszeitung"	S. 77
1.3. Die "Berliner Abendblätter": Populäres Boulevardblatt - Presseorgan der Opposition - Halbamtliches Regierungsblatt	S. 83
1.4. Konservative Erneuerung 1815-1825 - Verwaltung und Wis- senschaft als Öffentlichkeitsreservate	S. 93
1.5. Das Ende der Hardenbergschen und Anfänge einer beamten- konservativen Öffentlichkeitspolitik	S. 107

2.	Öffentlichkeitspolitik im Umbruch: Von der Unterdrückung zur aktiven Meinungsbildung 1830-1840	S. 116
2.1.	Das "Wort" zur "That" der preußischen Regierung: Die "Historisch-Politische Zeitschrift"	S. 116
2.2.	Eine politische Zeitung in "guter Doktrin": Das "Berliner Politische Wochenblatt"	S. 131
2.3.	Die "Kunst der Redaction": Reformversuche bei der "Allgemeinen Preußischen Staatszeitung"	S. 146
3.	Die Entfaltung einer konservativen Öffentlichkeit 1840-1848	S. 159
3.1.	Öffentlichkeitspolitische Rahmenbedingungen - Das Gesamtkonzept des Kultusministeriums	S. 159
3.2.	Konservative Leitorgane: Programmatik im "Janus", Gelehrtes in der "Literarischen Zeitung", Selbstdarstellung durch die "Allgemeine Preußische Staatszeitung"	S. 177
3.3.	Die gouvernementale Provinzialpresse: Zwischen "Accommodation" und "Aggressiver Kraftentwicklung"	S. 201
3.4.	Volksbildungskonzepte: "Die Organisation der Lectüre und des litterarischen Betriebes"	S. 227
4.	Öffentlichkeit und Bürokratie - Eine Schlußbetrachtung	S. 238

IV. Beamtenkonservatismus und Parteibildung

1.	Der Staat als Initiator, Finanzier und Förderer konservativer Publizität	S. 245
1.1.	Die Finanzierung der konservativen Öffentlichkeitspolitik als Beitrag zur Stabilisierung der Herrschaft und als Tribut an die "publizistische Repräsentation"	S. 245
1.2.	Konservative Publizität und Personalpolitik: "Heilsame Lehrelemente" für den Staat	S. 259
1.3.	Beamtenkonservatismus und Universität: Gebildete im Einsatz für "heilige Wahrheiten"	S. 275

2. Träger und Leser der konservativen Publizistik	S. 290
2.1. Das Personal: "Freischwebende Intellektuelle" als Redakteure, Mitarbeiter und Korrespondenten	S. 290
2.2. Verbreitungsgrad und Leserkreis der beamtenkonservativen Publizistik	S. 305
3. Die Institutionalisierung: "Agglomerationskerne" des Beamtenkonservatismus	S. 321
3.1. Die "(Christlich-) Deutsche Tischgesellschaft" als Zentrum der Opposition gegen die Hardenbergsche Reformpolitik	S. 321
3.2. Publizistische "Agglomerationskerne": Die Zeitungsredaktionen, das "Ministerial-Zeitungs-Bureau" im Innenministerium und der "Deutsche Preßverein" von 1846	S. 336
3.3. Innere Mission, Caritas und sittlich-religiöse Läuterung: Der Beamtenkonservatismus und das sozialkonservative Vereinswesen des Vormärz	S. 349
3.4. Vom Ersten Vereinigten Landtag zur Revolution: Der Beamtenkonservatismus auf dem Weg zur Partei	S. 382
V. Zusammenfassung und Ausblick	S. 406
Quellen- und Literaturverzeichnis	
1. Archivalische Quellen	S. 422
2. Gedruckte Quellen	S. 429
3. Literatur	S. 434